

Die Entdeckung des Geheimnisses

Von Sternenfänger

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Aufgeflogen...	2
Kapitel 2: Der Umzug	4
Kapitel 3: Die Rückkehr	5
Kapitel 4: Entführt	6
Kapitel 5: Die Rede der Toten	7
Kapitel 6: Auf ins Tropicalland!	9
Kapitel 7: Die Rückkehr einer verloren geglaubten Schwester	11
Kapitel 8: Dem Tod gerade noch entflohen...	13
Kapitel 9: Der Mann in schwarz	15
Kapitel 10: Das Fussballspiel	17
Kapitel 11: Die Verfolgung	19
Kapitel 12: Hält die Kleine durch?	20
Kapitel 13: Ein zweiter Geburtstag?	22
Kapitel 14: Die Rache	24
Kapitel 15: Der finale Kampf	27
Kapitel 16: Schlussteil	29

Kapitel 1: Aufgeflogen...

Das ist meine erste FF also bitte nicht zu hart bewerten ja??? Noch viel Spaß beim lesen!!!

Minako lag in ihrem Zimmer auf dem Bett und dachte nach. Es waren jetzt schon 2 Monate dass ihr Bruder Shinichi verschwunden war. Allerdings hatte sie nicht den Eindruck dass ihre Eltern in vermissten. Die Beiden waren guter Laune und unternahmen auch sonst viel mit Freunden oder alleine. Doch da gab es diesen Jungen... Sein Name war Conan Edogawa. Sie konnte den Gedanken nicht aus ihrem Kopf vertreiben dass Shinichi hinter ihm stecken könnte. Minako stand auf und ging zu ihren Eltern ins Wohnzimmer. "Mama?? Paps?" "Ja was gibt's denn?" Ihre Mutter sah sie fragend an. "Du, äh, sag mal du kennst doch Conan nicht?? Yukiko nickte und deutete ihr dass sie weiterreden sollte. Also, ähm, könnte es sein dass Shinichi...?" Ihr Vater Y

osaku, er schrieb Kriminalromane, legte seufzend die Zeitung nieder und sah seine Frau an. "Sie sollte es erfahren findest du nicht?? Auch wenn er es nicht will." Yukiko nickte wieder und zog ihre Tochter an sich heran. "Weißt du Minako dein Bruder hat von zwei Männern in schwarz ein Gift eingeflößt bekommen dass ihn eigentlich töten sollte aber nicht richtig perfekt war und ihn somit nur auf Kindesgröße schrumpfen ließ." Minako hasste es wenn sie so redete aber sie war nun mal Schauspielerin. "Also ist jetzt wirklich Conan aus ihm geworden???" "Hmhm, ja stimmt. Minako verließ das Wohnzimmer wieder, zog ihre Schuhe an und machte sich auf den Weg zum Hause Mori. "Ding dong" Die Tür wurde geöffnet. "Hi Ran." "Nanu Minako was machst du denn hier?? Hast du etwa was neues von Shinichi gehört??"

Was, äh, nein hab ich leider nicht. Eigentlich wollte ich fragen ob Conan zu Hause ist." Ran sah sie verwundert an. "Ja äh natürlich warte kurz hier ich hole ihn." Sie stürmte die Treppe rauf und klopfte an Conans Zimmertür. "Conan?? Du hast Besuch." "Was wer denn?" Er öffnete die Tür. Hoffentlich nicht Ayumi und die anderen, dachte er. Als er Rans Antwort hörte riss er vor Schreck die Augen auf. Was machte seine Schwester hier?? Ran verschwand in ihrem Zimmer und langsam aber doch schlich Conan die Treppe runter. "Hallo großer oder sollte ich lieber sagen kleiner Bruder?! Immerhin bist du jetzt 6 Jahre jünger als ich." "Sie haben es dir also doch gesagt??" "Sag mal für was hältst du mich?? Glaubst du etwa dass ich nicht von alleine auf so was komme???" Scharf blickte sie ihm in die Augen. "Warum hast du mir das nicht gesagt Shinichi??" Ihr Bruder ging auf sie zu zog sie an der Hand und verließ mit ihr das Haus. Die Beiden wanderten zum Strand und hockten sich dort nebeneinander auf eine Bank. "Weißt du.., begann er, ich konnte es dir einfach nicht sagen. Ich wollte dir nicht weh tun." Dabei sah er sie von der Seite an. Er konnte einfach nicht glauben wie sehr sie sich in den 2 Monaten verändert hatte. Ihre Augen hatten das alte Strahlen verloren und... "Damit hast du genau das Gegenteil erreicht, sagte sie kaum hörbar und riss ihn trotzdem aus seinen Gedanken. Wenn du wüsstest welche Sorgen ich mir um dich gemacht hab. Aber trotzdem bin ich froh dass ich weiß dass du wenigstens noch lebst." Sie drehte sich zu ihm und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. "Mein liebster kleiner, großer Bruder." Conan lächelte sie an und sah dass das alte Strahlen kurz wieder in ihren Augen erschien. "Ich muss jetzt nach Hause. Mama und Paps machen sich bestimmt schon Sorgen." Conan nickte. "Ja und wenn ich wieder der Alte

bin geh ich mit dir und Ran in den Vergnügungspark. Vorrausgesetzt du willst sie dabei haben.", fügte er hinzu. Minako strahlte ihn an. "Versprochen??" "Versprochen." Sie drückte ihn noch mal an sich und rannte dann zurück Richtung Hause Kudo.

Kapitel 2: Der Umzug

Hier der zweite Teil. Viel Spaß!!!

Als sie die Tür öffnete stürmte ihr ihre Mutter Yukiko sofort entgegen. "Minako, begann sie in strengem Ton, wo..." Doch da bemerkte sie das Leuchten das in Minakos Augen zurückgekehrt war und begann zu lächeln. "Du hast ihn also besucht, nicht wahr???" "Hmhm und er hat gesagt wenn er wieder der Alte ist geht er mit mir und Ran in den Vergnügungspark." Oh Mama ich bin ja so froh!!!" Mit diesen Worten stürmte sie an ihrer Mutter vorbei, die Treppe hoch und in ihr Zimmer. Dort lies sie sich auf ihr Bett fallen und betrachtete das Bild das sie mit Shinichi zeigte als sie noch klein waren.

~Zwei Wochen später~

Es war Sonntag früh. Minako gähnte, sprang aus dem Bett und rannte die Treppe runter. "Guten Morgen Mama und Paps!!!" Ihre Eltern sahen in ihr Gesicht mit den strahlenden blauen Augen. "Minako..., begann Yukiko, du weißt doch dass dein Vater und ich sehr beschäftigt sind und oft ins Ausland reisen müssen..." "Zu welcher von deinen

Freundinnen

soll ich diesmal wieder Mama???", unterbrach ihre Tochter sie fast schon genervt. "Was?? Wieso Freundinnen??? Du sollst zu den Moris. "ZU DEN MORIS????????!!!!!!!" Minako sprang ihrer Mutter vor lauter Freude um den Hals. DANKE DANKE DANKE MAMA!!!!!!!" Das braunhaarige Mädchen stürmte in ihr Zimmer packte in Windeseile eine Tasche und den Käfig ihrer Kapuzinerratte Watson, zog sich an und lief zu den Moris. Als Ran ihr die Tür öffnete blickte sie in zwei strahlende dunkelblaue Augen. "Hi Ran!!!" Hallo Minako! Du wirst dann also die nächste Zeit bei uns wohnen.? Minako nickte. Ja werd

ich. Das macht euch doch nichts aus, oder???" Ran schüttelte den Kopf. "Nein überhaupt nicht. Du erinnerst mich wenigstens an Shinichi." "Wenn die wüsste", dachte sich Minako. Hinter Ran sah sie ihren Bruder gähnend die Treppe runtermarschieren. "Guten Morgen Conan!!!" "Morgen Minako. Mi.. Mi Minako?? Was machst du denn hier???" Ich werd die nächste Zeit bei euch wohnen weil Mama und Paps wieder mal verreisen. Hast du etwa was dagegen??" Sie sah Conan scharf an. "Was ich?? Nein was sollte ich dagegen haben??" "Na also. Hab ich doch gewusst." "Du wirst bei Conan im Zimmer schlafen passt dir das???" fragte Ran sie. Minako nickte und folgte ihr, Watson auf der Schulter der neugierig schnupperte, die Treppe rauf. Im Gehen zwinkerte sie Conan kurz zu.

Kapitel 3: Die Rückkehr

Bitteschön der dritte Teil ^^ Viel Spaß!!!

Ran lies sich neben Minako auf das Bett fallen. "Du hast doch auch nichts von Shinichi gehört oder???", fragte sie und wagte die neben ihr sitzende dabei nicht anzusehen. "Nein. Tut mir leid.", antwortete sie und senkte dabei den Kopf. "Weißt du was ich erzähl dir jetzt eine Geschichte von einem grauenhaften Fall an dem er einmal gearbeitet hat." Und Ran begann zu erzählen. Minako kannte die Geschichte auswendig Shinichi hatte sie ihr oft genug erzählt. Dennoch hörte sie aufmerksam zu.
~Anfang der Erzählung~

Es war ungefähr ein Jahr her dass es passiert war. Sie handelte von einer Oberschülerdetektivin wie auch Shinichi einer war. Ihr Name war Arina Yorimaki. Sie war genauso alt wie er gewesen und die Beiden arbeiteten am gleichen Fall. Doch Shinichi war natürlich wieder besser gewesen und Arina war am Boden zerstört. Nachdem er den Fall gelöst hatte brennten bei ihr alle Sicherungen durch und sie sprang von einer Klippe. Ihrem Freund Hiroto Fujisama schrieb sie einen Abschiedsbrief er versuchte sie noch aufzuhalten kam jedoch zu spät. Er wollte sich selbst von der Klippe stürzen doch vorbeikommende Spaziergänger konnten ihn davon abhalten. Danach war er monatelang in Behandlung gewesen.

~Ende der Erzählung~

Da es brütend heiß war wollte Ran eine kalte Dusche nehmen. Kurz nachdem sie im Bad verschwunden war läutete es an der Haustüre. Außer Conan war niemand im Haus und da Ran unter der Dusche stand ging Minako aufmachen. Vor der Tür stand ein Teenager etwa 17 mit schwarzem Haar und braunen Augen. "Ja bitte?? Du willst bestimmt du Kogoro oder??", fragte sie und musterte ihn dabei genau. "Irrtum ich will zu Shinichi Kudo. Da er nicht zu Hause ist hab ich hier nachgesehen ist er da??", antwortete er sich im Vorzimmer umsehend. "Zu... zu... Sh... Shinichi??? Was willst du denn von ihm??" Das geht dich überhaupt nichts an du kleine Kröte wer bist du überhaupt???" In Minako begann die Wut zu steigen. "Mein Name ist Minako Kudo und wer bist du wenn ich fragen darf??", keifte sie ihn an. Die Antwort war eine klatschende Ohrfeige. "Du bist also seine Schwester ja??? Dieser miese... Oh wie gerne würde ich mich an ihm rächen... Es wäre eine Genugtuung für mich ihn sterben zu sehen..." Er kam mit seinem Gesicht so nah an ihres dass seine Nase beinahe die ihre berührte.

Kapitel 4: Entführt

Ich hab gedacht ich mach mal den vierten teil rein ^^ Viel Spaß wieder mal beim lesen
 ^.^

. "Also raus mit der Sprache wo ist dieser miese Feigling?? Wo hält er sich versteckt??"
 Minako grinste ihn fies an. "Das möchtest du wohl gerne wissen ja?? Tja er ist leider
 leider verschwunden und kein Mensch weiß wo er jetzt ist. Was hat er dir überhaupt
 getan??" "WAS ER MIR GETAN HAT!?!?!?!?!?!?! ER HAT MIR MEINE ÜBERAUS
 GELIEBTE FREUNDIN RINA WEGGENOMMEN!!! ER HAT SIE IN DEN SELBSTMORD
 GETRIEBEN!!!!!!! Mina riss vor Schreck die Augen auf. Das war er also. Das war Hiroto.
 "Du bist Hiroto Fujisama nicht wahr???" "Das kann dir doch egal sein", kam als
 Antwort. Wenn er nicht hier ist dann soll er wenigstens das gleiche erleiden wie ich."
 Mit diesen Worten zerrte er sie hinter sich durch die Tür nach draußen. "NEIN!!!!
 NEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIINNNNNNN!!!!!!!!!!!! LASS MICH LOS DU MIESES AR***** DU!!!!!!!
 Er ging jedoch nicht auf ihre Schreie ein, stieß sie auf die Rückbank eines Autos
 verschloss die Tür, setzte sich ans Steuer und fuhr davon Richtung Küste. Watson war
 vor Schreck unter Minakos T-Shirt gekrochen und zitterte dort am ganzen Leib. Von
 dem was mit seinem Frauchen geschah bekam er nichts mit. Conan der die Schreie
 seiner Schwester gehört hatte rannte nach draußen um zu sehen wohin das Auto fuhr.
 Dann fetzte er nach oben und trommelte mit beiden Fäusten gegen die
 Badezimmertür. "RAN!!!! RAN SCHNELL MINAKO IST ENTFÜHRT WORDEN!!!!!!!" Ran
 riss die Tür auf und sah Conan entsetzt an. "Hast du gesehen wohin sie gefahren
 sind?"... Er nickte. "Ja. Richtung Küste." " Na dann nichts wie los!!", rief sie und zerrte
 den kleinen Jungen hinter sich her. Ran stürzte sich auf ihr Fahrrad und radelte mit
 Conan auf dem Gepäckträger dem Auto nach.

~Bei Minako~

Minako versuchte angestrengt aus dem Auto auszubrechen. Hiroto drehte sich
 lachend um. "Es bringt nichts versuchen auszubrechen du kommst sowieso nicht raus.
 Verabschiede dich schon mal von der schönen Welt." Sie sah ihn mit blankem Abscheu
 in den Augen an. "Oh Nein von dir lass ich mich bestimmt nicht töten!!", schrie sie ihn
 an. "Was wieso denn VON mir?? Nein du wirst MIT mir sterben." "Was???" mit
 schreckgeweiteten Augen blickte sie ihn an. Sie drehte sich um und blickte durch die
 Heckscheibe. Als sie Ran sah die sich hinter ihnen auf dem rad abstrampelte begann
 sie halb zu strahlen. Sie begannen den Berg hoch zu Fahren der zu den Klippen führte.

Kapitel 5: Die Rede der Toten

Na gut ihr habt es so gewollt ^^ Lang genug?

Sie begannen den Berg hoch zu fahren der zu den Klippen führte.

~Bei Ran und Conan~

"Kannst du nicht schneller fahren Ran??, fragte Conan und deutete auf das Auto vor ihnen, Sieh mal fallen immer weiter ab." Ran schnappte wütend nach Luft. "Dann verfolgst du doch mal ein Auto 'nen Berg rauf", antwortete sie schnippisch.

Das Auto hielt und Minako wurde von der Rückbank gezerrt. Hiroto hielt sie mit eisernem Griff fest als er langsam mit ihr zur Klippe ging. "Sieh es dir noch mal an das schöne azurblaue Meer. Das Meer das uns mit seiner hellen Farbe täuschen will. Aber wenn du dann mal drin bist... Hast du keine Chance mehr. Die Dunkelheit der Tiefe zieht dich in seinen Bann und lässt dich nicht mehr los. Das wirst du gleich am eigenen Leib erfahren." Also???" Er versuchte sie über den Rand der Klippe zu drängen doch sie stemmte sich mit beiden Beinen fest auf den Boden. Mina verpasste ihm einen Schlag in die Magengegend und er ging in die Knie. Diesen Vorteil nutzte sie und rannte auf Ran und Conan zu die gerade angeradelt kamen. " Oh zum Glück ist ihr nichts passiert", dachte er sich und seufzte vor Freude auf. "Na warte so leicht lass ich mich nicht unterkriegen!!!!", schrie Hiroto und zog eine Waffe aus der Innentasche seiner Jacke. "Shinichi Kudo soll für das büßen was er mir angetan hat!!!!!!" Er ging langsam mit erhobener Waffe auf Minako zu, stieß dabei Ran zur Seite die vor ihr stand und verpasste der die er erschießen wollte einen so heftigen Schlag dass sie zusammenklappte. Mit geschlossenen Augen, jedoch nicht zitternd hockte sie vor ihm und wartete darauf den stechenden Schmerz zu spüren der sie durchbohren würde. In dem Moment als Hiroto abdrückte spürte er wie er von der Seite her gerammt und zur Seite geschleudert wurde. Der Schuss traf ins Leere. Conan hatte ihn im letzten Moment noch aufgehalten. "Was?? Du wagst es du kleiner Knirps?? Du wagst es mich von meinen Machenschaften abzuhalten??" Mit blanker Wut in den Augen sah er Conan an. "Dann wird ich dich eben als ersten ins Nirvana schicken wenn du unbedingt willst." "Nein das wirst du nicht tun." Minako stand vor ihm und blickte ihm in die Augen. "Ich weiß wie es sich anfühlt wenn man jemanden verliert das kannst du mir glauben. Und ich weiß auch das man nur zu gerne Rache verüben möchte." Sie begann vor Wut zu zittern und ballte ihr Hände zu Fäusten. Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte fuhr sie fort. "Aber glaubst du dass Arina das möchte?? Glaubst du wirklich dass sie möchte dass du wegen ihr Menschen ermordest??" Hiroto sah sie mit gerunzelter Stirn an. "Was redest du denn da???. Vielleicht hast du ja recht. Aber Shinichi Kudo soll trotzdem für das büßen was er getan hat." Minako stand vor ihm und sah auf seine vor Wut und Trauer bebenden Schultern. "Im Grunde genommen hat er eigentlich nichts getan, sagte sie sanft, er hat nur seine Arbeit verrichtet." "Shinichi kann doch nichts dafür dass sich Arina..." Sie schluckte konnte aber die Worte nicht aussprechen. Conan konnte gar nicht glauben wie sehr sich seine Schwester für ihn einsetzte. "Aber.. Warum ist sie dann gesprungen?? Warum???" Flehend sah Hiroto Minako an. "Sie senkte den Kopf. "ich weiß es nicht. Tut mir leid." Er sah zum Himmel auf. "Oh Rina... Warum hast du das getan?? Aber du musst nicht mehr lange warten. Gleich bin ich bei dir." Er hielt sich die Pistole an den Kopf, schloss die Augen und... "NNNNNEEEEEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIINNNNNNNNNNN!!!!!!!!!! TU DAS NICHT HIROTO!!!!!!!!!!" Er

sah entgeistert auf. Rina?? Wo.. Wo bist du?? Minako drehte sich um und sah Conan halb hinter einem Felsen stehen seine Fliege vor dem Mund. Er hatte Arinas Stimme benutzt um Hiroto vom Selbstmord abzuhalten. "Du kannst mich nicht sehen aber ich bin trotzdem da. Ich würde dich doch nie alleine lassen. Aber bitte... Hiroto.. tu das nicht.. Du hast es nicht verdient zu sterben."

Er lies sich schluchzend auf die Knie fallen. Aber warum hast du es dann getan?? Du warst es auch nicht wert zu sterben." "Ich weiß.. Und ich weiß dass ich einen Fehler begangen hab.. Bitte sei nicht so dumm wie ich und mach den gleichen Fehler. Und Hiroto??" - "Ja??"- "Bitte sag Shinichi dass es mir leid tut. Ich hätte von Anfang an akzeptieren müssen dass er der bessere Detektiv ist." Minako sah ihren Bruder durchdringend an. Doch Conan sprach einfach weiter. "Bitte.. bitte.. leb einfach weiter.. lass aber vergiss mich nicht. Hiroto liefen die Tränen über die Wangen. "Natürlich. Das werd ich... Auf Wiedersehen meine geliebte Rina.."

"Auf Wiedersehen... Hiroto... Auf Bald... Im Jenseits sehen wir uns wieder... Minako begann leicht zu grinsen. Wie aufmunternd. Im Jenseits sehen wir uns wieder. Tja er war schon immer so.

Sie drehte ihren Kopf auf Hirotos Seite. "Was hab ich dir gesagt hä??? Sie will nicht dass du so was tust." Er nickte und stand langsam auf. "Tut mir leid wenn ich dir Angst eingejagt hab.", murmelte er. "Ach quatsch. Sie lachte verlegen, mir doch nicht." "Ähm Hallo??? Ihr nicht?? Sie war schon immer frech und hatte fast nie Angst aber das??? Na schön lassen wir sie eben in diesem Glauben." dachte Conan und begann zu grinsen. Die vier gingen(oder Ran schob(das Rad)) langsam die Straße runter(das Auto ließen sie erst mal dort stehen) und lieferten Hiroto bei seinen Eltern ab. Seine Mutter sah sie verzweifelt an. "Er hat doch nichts Schlimmes getan, oder??" "Was?? Äh nein." Die drei zwinkerten sich zu. "Auf Wiedersehen Frau Fujisama wir müssen jetzt leider gehen." Sie verbeugten sich vor ihr und machten sich auf den Heimweg. "Auf Wiedersehen!! Und danke dass ihr mir meinen Sohn zurückgebracht habt!", rief sie ihnen noch nach.

Kapitel 6: Auf ins Tropicalland!

Für die lieben, netten Kommentsschreiber die einen nie dazu zwingen weiter zu schreiben (da man sonst gekillt wird ^^) Nur eine Warnung: Ihr habt gewollt dass ich die komische FF weiterschreibe. Also: LESEN! Von Anfang bis Ende! Da Capo!!! ^^

"Auf Wiedersehen!! Und danke dass ihr mir meinen Sohn zurückgebracht habt!", rief sie ihnen noch nach. Als sie die Haustüre aufschlossen kam ihnen Kogoro entgegen. "Na heute was Aufregendes passiert??" Verschwörerisch sahen sie sich an. "Was Aufregendes??? Nein eigentlich nicht." Gähnend marschierten sie an ihm vorbei und die Treppe rauf. "Gute Nacht Ran. Nacht Conan." "Nacht Minako. Nacht Ran." Ja Gute Nacht ihr Beiden." Sie verschwanden in ihren Zimmern und in ihren Betten. Nachdem sie Watson der unterdessen unter ihrem T-Shirt eingepennt war in seinen Käfig gelegt hatte lag Minako noch eine Zeit lang wach und dachte darüber nach was gerade geschehen war. Sie ahnte nicht dass ihr Bruder der im Bett neben ihr lag auch noch wach war. Seufzend drehte sie sich auf die andere Seite. "Kannst du auch nicht schlafen??" "Du bist auch noch wach???" "Ja." Minako schlüpfte mit ihrem Polster unter dem Arm aus dem Bett und schlich zu Conan rüber. "Rück mal ein Stück", sagte sie zu ihm denn sie begann schon zu frösteln. Sie kuschelte sich an ihn ran(^^) und schlief mit Conan im Arm friedlich ein.

"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" ICH HAB VERSCHLAFEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" Rans Schrei riss die Beiden aus ihren friedlichen Träumen. Die Tür wurde aufgestoßen. "Na los aufstehen ihr zwei oder wollt ihr auch zu spät zur Schule kommen??" Sie drehten sich gähnend auf die andere Seite. "Mach die Tür wieder zu Ran da ziehst.", sagte Minako gähnend. "Ach ihr wollt also wirklich zu spät zur Schule kommen???" "Nein wir gehen nämlich heute gar nicht in die Schule. Nach dem was gestern passiert ist." Mit gerunzelter Stirn sah Ran die beiden Langschläfer an. "Wisst ihr was ihr habt recht ich geh auch nicht zur Schule." "DANN MACH ENDLICH DIE TÜR WIEDER ZU!!!!!!", schrien sie zweistimmig. Sie ging mit gehobenem Kinn aus dem Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu. "Oh Gott kann die aufdrehen.", murmelte Minako vor sich hin. Conan verschränkte die Hände hinter dem Kopf da er nach Rans Geschreie nicht mehr schlafen konnte. "Aber gegen dich kommt sie noch lange nicht an Schwesterherz.", sagte er lachend. Sie grinste ihren Bruder an und schmiegte sich an ihn. "Wo du recht hast hast du recht... CONAN EDOGAWA." Als sie aus dem Fenster blickte war ihre gute Laune mit einem Schlag verschwunden. Es regnete in strömen... "Du hast wohl wieder mal ein Date versaut Wettergott, was???"(ja, ja ich hab zuviel Dr. Slump gesehen ^^) Seufzend blickte sie an die Zimmerdecke. "Tja da kann man eben nichts machen." Als sie auf die Uhr sah sprang sie vor lauter Entsetzen aus dem Bett. "Oh Gott es ist ja schon 11." Es läutete an der Haustür und kurz danach hörte sie Ran schreien:" Minako komm runter Ayame ist da!!!" Ayame Suomi war ihre beste Freundin mit ihr in einer Klasse und hatte 2 Drillingschwestern namens Kyoko und Akiko. Besser gesagt hatte denn Kyoko war seit 1 ½ Jahren spurlos verschwunden. Sie rannte im Bademantel die Treppe runter. "Wieso bist du nicht in der Schule Ayame???", fragte sie ihre Freundin ins Vorhaus ziehend. Als sie nach draußen blickte hellte sich ihre Miene wieder auf. "Es regnet ja gar nicht mehr!!!", dachte sie freudig. Sie wurde von Ayame aus ihren Gedanken gerissen. "Ich hab meiner Mutter vorgeschwindelt ich hätte schreckliche

Kopfschmerzen. Zuerst wollte sie zu hause bleiben aber ich hab ihr gesagt dass sie ruhig arbeiten gehen soll. Tja und als sie dann weg war bin ich abgehaun." Breit grinsend schüttelte Minako den Kopf. Mit mitleidigem Blick fühlte sie ihre Stirn und zog die hand sofort wieder weg als wäre sie so heiß wie Feuer. "Oh du armes Ding du musst verrückt sein. Mit diesem Fieber rauszugehen. Das sind bestimmt 52°." Kichernd blickten sich die Beiden an. "He Mina-Chan hast du nicht Lust ins Tropical Land zu gehen???" "Das Tropical Land..., dachte sie, der Vergnügungspark... Shinichi hat gesagt wenn er wieder..." "Klar geh ich mit. Ähm sag mal ich weiß du kannst mit kleinen Kindern nicht viel anfangen aber..." "Ja natürlich du kannst Conan auch mitnehmen.", fiel ihr Ayame ins Wort. Minako zwinkerte ihr zu. "Warte kurz hier ich bin gleich wieder da."

Kapitel 7: Die Rückkehr einer verloren geglaubten Schwester

Na bitte schön ^^ Will ja unbedingt den nächsten Teil von Detective Conan-Another Story lesen also schreib ich lieber schnell weida ^^

Minako zwinkerte ihr zu. "Warte kurz hier ich bin gleich wieder da." Hastig lief sie die Treppe rauf und riss die Zimmertür auf. Conan lag auf dem Bett und öffnete die Augen als seine Schwester so plötzlich reingestürmt kam. "Was ist denn los??", fragte er gähmend. "Wir gehen ins Tropical Land. Los aufstehen Kleiner du kannst auch mitgehen." Sie genoss es richtig ihn einmal Kleiner nennen zu können da sie es sonst immer war die klein genannt wurde. "Na schön." Immer noch gähmend stand er auf und folgte Minakos Beispiel sich anzuziehen. 5 Minuten später marschierten sie zu dritt nebeneinander die Straße entlang zum Vergnügungspark. Drei Stunden lang hatten sie den größten Spaß aber als sie aus dem Riesenrad stiegen... "Darf ich fragen was ihr hier sucht Ayame und Minako???" Sie zuckten zusammen als sie die Stimme ihrer Klassenlehrerin Frau Toshiba hinter sich hörten. Langsam drehten sich die Beiden um. "Äh wir...", begann Ayame. "Wir haben gedacht wenn wir schon krank sind dann sollten wir wenigstens etwas Spaß haben", fiel ihr Minako ins Wort. "Krank hä???" Wer's glaubt wird selig morgen um halb drei müsst ihr nachsitzen, verstanden???" Prüfend sah Toshiba-sensei die Beiden an. Sie senkten die Köpfe. "Ja Frau Toshiba." "Na dann bis morgen ihr Zwei." "Auf Wiedersehen." Sie gingen in eine andere Richtung und begannen zu grinsen. "Wenn wir schon krank sind dann sollten wir wenigstens etwas Spaß haben.", öffte Ayame Minako nach. Keuchend blieb ein blondes junges Mädchen vor ihnen stehn. Sie war etwa 17 oder 18. Und es war... Conan traute seinen Augen kaum... SHIHO MIYANO!!!!!!! "He Conan." Stieß sie mühsam hervor. "Prof. Agasa hat ein Gegenmittel gefunden." "WAS?????? Wie lange bist du denn schon wieder du???" - Seit gestern Abend." Ein breites Grinsen breitete sich auf Conans Lippen aus. Shiho drückte ihm eine kleine Kapsel in die Hand. "Du musst sie nur schlucken und eine Minute später müsstest du wieder du selbst sein." Er rannte so schnell er konnte auf die Toilette. Minako folgte ihm langsam und blieb neben der Tür stehen. Ca. zwei Minuten später trat ein junger Mann mit dunkelbraunen Haaren und blauen Augen aus der Tür. Mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht. Er spürte zwei Arme die sich um seine Hüfte schoben und einen Kopf der sich auf seinen Bauch legte. Er schloss die Arme um seine kleine Schwester die von heftigen Weinkrämpfen geschüttelt wurde. Zärtlich strich er ihr über den Kopf. "Minako... Hör doch auf zu weinen es ist doch alles wieder gut." "Das ist doch der Grund warum ich nicht aufhörn kann." schluchzte sie in seinen Pulli. Um die Beiden sammelte sich eine Menschenmasse an. Ayame schob sich mitten durch. "Was ist denn hier los?? Das alles geht sie doch überhaupt nichts an, oder???" Ein murmeln ging durch die Menge. Was erlaubte sich dieses Mädchen überhaupt???" Aber irgendwie hatte sie doch recht das alles ging die Menschenmenge nichts an nur diese Beiden die immer noch dort standen und sich umarmten. Minako blickte zu ihrem Bruder auf. "Wenn du wüsstest wie sehr ich dich vermisst hab. Ich meine du warst zwar immer da aber... Er sah ihr sanft in die Augen. "Ich weiß schon was du meinst Schwesterherz. Mir ging es doch genauso..." "Auf Prof. Agasa kann man sich doch immer verlassen, nicht wahr???" Shiho stand vor ihnen und lächelte sie milde an. Shinichi nickte. "Ja!! Und ob!!!" "Wollen wir nicht nach

Hause gehen???" Ayame sah die drei fragend an. "Ja." Minako packte Shinichi am Arm und zog ihn hinter sich her zum Ausgang. Doch als sie den Vergnügungspark verlassen wollten... "HALTET DEN DIEB!!!!!!!!!! ER HAT DIE KASSE AUSGERAUBT!!!!!!!!!!" Die vier blickten sich verwundert an. Irgendjemand stellte sich dem Dieb in den Weg. Er wollte ihn beiseite rammen hatte jedoch nicht damit gerechnet dass er angegriffen wurde. Hart fiel er auf dem Rücken auf. Als sich jemand auf ihn werfen wollte zog er eine Waffe aus der Innentasche seiner Jacke. "KEINE BEWEGUNG!!!!!!!!!! ODER ICH SCHIEßE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Die vier standen ungläubig daneben. Ein kleines Kind begann zu schreien. Seine Mutter nahm es in den Arm und flüsterte ihm zärtliche Laute ins Ohr. Er drehte sich zu der Frau um und bedrohte sie mit der Pistole. "Klappe halten verstanden??? Oder mir kommt ein Schuss aus." "B..B..B... Bitte n...n...n.. nicht sch...sch...sch...schießen." stotterte sie und man konnte die Angst in ihrer Stimme hören. Hinter dem Dieb machte sich ein Mann ca. 35 Jahre alt bereit ihn von hinten anzugreifen. "HA!!!! Er wollte ihm direkt in den Rücken treten aber der Dieb drehte sich um und drückte ab... "AH!!! Tut das weh. Diese Schmerzen." Zusammengekauert hockte er auf dem Boden und hielt die Hand auf die Wunde am Bauch gedrückt aus der ein Blutbächlein floss. "Ihr werdet euch jetzt alle schön auf den Bauch legen verstanden???" Kyoko wir gehen!!!!" "Kyoko???" Ayame hob verwundert den Kopf. Hinter einer Ecke kam ein Mädchen hervor um die 12 Jahre. Ayame und Minako konnten ihren Augen nicht trauen. Das Mädchen namens Kyoko sah genauso aus wie Ayame!!! Die gleichen braunen Haare und gleichen blauen Augen. "Kyoko. Was machst du hier???" Minako wollte ihrer Freundin noch die hand vor den Mund halten jedoch zu spät. Erschrocken riss die Angesprochene ihren Kopf zur Seite. "Ayame., flüsterte sie. Verschwinde das ist viel zu gefährlich für dich." "Kyoko!!!!", hörten sie die strenge Stimme des Diebes. "Wer ist das?? Sie sieht genauso aus wie du." "Was. Ähm na ja weißt du Gendou das ist meine...Äh na ja eben meine Drillingschwester." "Was Drillingschwester??? Gibt es etwa drei von dir???" - "Ja so kann man es auch sehen." "Naja auch egal auf jeden fall gehen wir jetzt. Komm schon." Er lief davon mit Kyoko im Schlepptau die im jedoch nur widerwillig folgte. "Na los wir müssen hinterher. Komm schon Ayame!!!!

Kapitel 8: Dem Tod gerade noch entflohen...

Hab gedacht ich schreib mal weiter ^^ Viel Vergnügen! Dieses mal für Ran-san meine liebe Kommentarschreiberin! ^^ *knuddl*

Er lief davon mit Kyoko im Schlepptau die im jedoch nur widerwillig folgte. "Na los wir müssen hinterher. Komm schon Ayame!!!!" Minako rannte Gendou hinterher dicht gefolgt von Ayame, Shinichi und Shiho. "Los schneller Leute!!! Der Abstand wird schon immer kleiner. Wir haben sie bald eingeholt!!!!", keuchte Minako. "Kyoko... Ich werde dich retten verlass dich darauf.", dachte Ayame und rannte keuchend weiter. "KYOKO!!!!!!!" Sie schrie sich den ganzen Schmerz der sich angesammelt hatte aus sich heraus. Endlich hatte sie ihre Schwester wiedergefunden also würde sie, sie nicht so schnell wieder hergeben. Ruckartig blieb Kyoko stehen. Gendou drehte sich nach ihr um. "Was ist los?? Kannst du nicht mehr???" Die Antwort war knapp. "Ich mach nicht mehr mit." Einfach so: Ich mach nicht mehr mit. "Was??? Spinnst du jetzt total??? Du kannst mich doch nicht einfach so hängen lassen." "Und wie ich das kann." Das war zuviel für Gendou. Die Wut hatte ihn überrumpelt. Er zog die Pistole und schoss Kyoko in die Schulter. "KYOKOOOOOOO!!!!!!!!!!!" Ayame sackte im gleichen Moment wie ihre Schwester zusammen. Minako hastete nach vorn und fing sie(Kyoko) auf bevor sie auf dem Boden aufschlug. Zitternd presste sie die Hand auf ihre Schulterwunde. Sie riss einen Streifen Stoff aus ihrem Ärmel und verband damit so gut es ging die Wunde. "Was hast du ihr angetan??? Du MONSTER!!!!!! WAS HAST DU MEINER SCHWESTER ANGETAN!?!?!?!?!?!?!?!?" Ayame war wieder aufgestanden und schritt jetzt mit der blanken Wut in den Augen auf Gendou zu. "Nicht Ayame bleib stehen!!!!", schrie Minako ihr zu. Doch sie hörte gar nicht mehr hin. "Shinichi du musst sie aufhalten!!!!" Er fing ihren verzweifelten Blick auf und hastete Ayame hinterher. Er konnte sie gerade noch aufhalten bevor sie auf Gendou eingeschlagen hatte. Shiho war inzwischen hinter eine Hausecke geschlichen und hatte die Polizei und den Notarzt gerufen. Wenige Minuten später hörte man die Polizeisirene und Gendou der auf die Polizisten schießen wollte aber Dummerweise keine Munition mehr hatte(was für ein Zufall ^^) wurde festgenommen. Auch Kogoro war mit Ran gekommen. Verwundert blieb sie stehen. "Shinichi..." Er drehte ihr den Kopf zu. "Hallo Ran!! Kennst du mich noch???" Ran stiegen die Tränen in die Augen. Sie rannte auf Shinichi zu und fiel ihm um den Hals. " Ikk, arg Ran du, ich krieg keine Luft mehr.", keuchte Ayame. Inzwischen war auch der Notarzt angekommen und ein Sanitäter kniete bei Minako die Kyoko noch immer zitternd im Arm hielt. Kyoko wurde in den Rettungswagen verfrachtet und mit Blaulicht ins Krankenhaus gefahren.

~2 Stunden später im Krankenhaus~

Minako saß niedergeschlagen auf einem Stuhl, Ayame an ihre Schulter gelehnt. Ihre Eltern waren schon benachrichtigt worden. Endlich.. Die Tür des Operationssaales öffnete sich und Dr. Akagi kam, sich den Mundschutz abziehend, auf sie zu. Er machte ein besorgtes Gesicht und Minako dachte sich das Schlimmste. Er schritt auf sie zu, legte ihr eine Hand auf die Schulter und drückte sie leicht. Wieder begann sie zu zittern. "Ist sie...?" "Meinen Glückwunsch, wurde sie von ihm unterbrochen, ohne dich wäre sie jetzt wahrscheinlich nicht mehr hier." Minako traten die Tränen in die Augen. "Wann können wir denn zu ihr.", fragte sie immer noch schluchzend und zitternd. "Heute nicht mehr aber morgen ganz bestimmt." Dr. Akagi lächelte ihnen noch einmal

zu und verschwand dann hinter einen der vielen Türen des Krankenhauses. Zwei Arme schoben sich um ihren Hals. "Ich danke dir Minako Kudo.", flüsterte ihr Ayame ins Ohr. Herr und Frau Suomi kamen um die Ecke gestürzt. "Wo ist Kyoko??? Wie geht es ihr???" Frau Suomi blickte Ayame tief in die Augen. "Es ist alles gut Mama!!! Minako hat ihr das Leben gerettet." Bei diesen Worten wurde Minako rot und drehte schnell ihren Kopf weg. Aber Ayames Mutter drückte sie trotzdem an sich. "Oh Minako wie kann ich dir nur dafür danken???", fragte sie und war den Tränen nahe. "Schon gut Frau Suomi wenn Kyoko gestorben wäre dann wäre ich wahrscheinlich.. Ach ist doch auch egal das wichtigste ist doch dass sie noch am Leben ist wer sie auch immer gerettet hat." Kleine Tränen liefen ihr die Wangen runter. "Tut mir leid ich halt das alles nicht mehr aus.", stieß sie mühsam hervor und rannte nach draußen. Ayame wollte ihr hinterher laufen doch Shinichi gab ihr ein Zeichen dass sie sitzen bleiben soll und ging seiner Schwester selbst hinterher. Minako hockte auf den Fahrradständern und die Tränen liefen ihr über das Gesicht. Er legte ihr von den Arm um die Schulter und drückte sie an sich. "Was hast du denn Schwesterherz???", fragte er sanft. "Ich konnte das alles nicht mehr abbauen. Zuerst das mit Hiroto und jetzt auch noch das mit Kyoko... Es ist mir einfach zu viel geworden." Shinichi zog sie zu sich heran und hielt sie fest umklammert. "Es ist ja alles wieder gut.", flüsterte er ins Ohr. Ich wird immer auf dich aufpassen das versprech ich dir." Die Beiden saßen noch eine ganze Weile dort als sie von hinten eine Stimme hörten: "Seht doch wie schön der Sonnenuntergang ist." Ran stand dort, ihr Gesicht von der untergehenden Sonne beschienen. Shinichi streckte den anderen Arm aus und deutete Ran dass sie sich zu ihm setzen sollte. Zu dritt saßen sie dort beobachteten die Sonne die langsam im Meer verschwand und wärmten sich gegenseitig als es kühler wurde. Sie standen erst auf als die Anderen aus dem Krankenhaus kamen um mit ihnen nach Hause zu gehen.

Kapitel 9: Der Mann in schwarz

Hehe schon aus? Na dann träumt schon weiter von der FF gibt es noch weitere 13 Seiten ^^ Auf jeden Fall wieder mal den lieben Kommentsschreibern gewidmet die sich noch die Mühe machen! ^^

Sie standen erst auf als die Anderen aus dem Krankenhaus kamen um mit ihnen nach Hause zu gehen. "Du Rahan??" - Was denn??" - Ähm können wir heute Nacht bei euch schlafen??? Minako sah Ran von der Seite her an. "Natürlich könnt ihr das meine Kleine." Ran sah sie liebevoll an und strich ihr über den Kopf. Im Haus Mori schleppten sie sich vor Müdigkeit die Treppe hoch und fielen nur noch in die Betten. "Gute Nacht Schwesterlein.", sagte Shinichi gähnend. "Gute Nacht... mein großer Bruder..." Sie war eingeschlafen, während sie sprach. Er lächelte und nahm sie in den Arm bevor auch er einschlief.

Gähnend schlug Minako die Augen auf und blickte auf die Uhr. Es war Ein Uhr mittags. "Was denn schon so spät???", fragte sie mehr sich selbst als jemand anderen und rieb sich die Augenlider. Sie dreht den Kopf auf die andere Seite und sah dass Shinichi nicht mehr in seinem Bett lag. Das junge Mädchen stand auf, zog sich an und marschierte immer noch gähnend die Treppe runter. "Morgen ihr drei.", sagte sie als sie in die Küche kam und sich zum Küchentisch setzte. "Sag mal.... Musst du heute nicht nachsitzen???", Shinichi sah sie fragend an. "Was???" Minako verschluckte sich an ihrem Brötchen und bekam einen heftigen Hustenanfall. Ran stand auf und klopfte ihr auf den Rücken. Als sie sich wieder beruhigt hatte sah sie entsetzt drein. "Stimmt ja das hab ich ganz vergessen. Wann hat sie gesagt??? Um halb drei, nicht wahr???" Ihr Bruder nickte. "Oh zum Glück es ist erst zwanzig nach eins." Erleichtert seufzte sie auf. "Ähm da fällt mir ein müssen heute nicht die Uhren eine Stunde vorgestellt werden???", fragte Ran in die Runde. "WAS?!?!?!?!? DANN KOMM ICH JA ZU SPÄT!!!!!!!" Minako sprang auf und stürzte aus dem Haus. So schnell sie konnte rannte sie die Straße runter. An der Kreuzung kam ihr Ayame entgegen. "Hallo Ayame!!! Wie geht's Kyoko???" - "Gut. Der Arzt hat gesagt sie ist überm Berg. Warst du heute etwa auch nicht in der Schule???" "Äh nein ich hab den Tag verpennt *tropfen* Ayame schüttelte grinsend den Kopf. "Typisch Kudo. Wie der Bruder so die Schwester, was??" "Wenn du meinst." Minako zog sie am Ärmel damit sie schneller rannte denn sie hatten es doch ziemlich eilig. Zwei Minuten vor halb drei standen sie vor der Tür der Klasse. "Puh gerade noch pünktlich.", stöhnte Ayame und wollte gerade die Tür aufmachen als sie von drinnen einen Schrei und daraufhin wimmernde Laute hörten. Sie sahen sich entsetzt an denn alle beide wussten wem diese Stimme gehörte. "Frau Toshiba...", flüsterte Minako. Ayame nickte. "Ja. Was sollen wir bloß tun???" "Hör zu, fuhr sie im Flüsterton fort, du rufst die Polizei und ich geh jetzt da rein." - "Aber... Aber Minako was wenn er dir..." - "Mach dir keine Sorgen mir passiert schon nichts. Geh jetzt und ruf die Polizei." "Na schön wenn du meinst." Mit diesen Worten verschwand Ayame. Minako stand mit einem siegessicheren Lächeln auf den Lippen auf. Sie riss die Tür auf. "Entschuldigen sie Frau Toshiba dass ich zu spät bin aber... Oh sie haben Besuch???" Sie hatte gesehen dass der Mann der bei ihr war im letzten Moment etwas hinter seinem Rücken versteckt hatte. "Ja ich äh... Ich bin Frau Toshibas Ehemann." "Ja

klar und von was träumen sie nachts?? Ich kenne Frau Toshiba's Ehemann und SIE sehen IHM ÜBERHAUPT nicht ähnlich!!!!!"

~Bei Ayame~

Ayame rannte so schnell es ging in die Eingangshalle. Dort stürzte sie zum Telefon und wählte die Telefonnummer der Polizei. Nachdem sie dass erledigt hatte rief sie auch noch die Moris und Shinichi an um ihnen zu erzählen was passiert war. Ran sagte ihr sie solle Ruhe bewahren und bloß nichts unüberlegtes tun. Ayame knallte den Hörer auf die Gabel und fiel fast die Treppe wieder hoch.

~Bei Minako~

Der Mann, der eine Sonnenbrille trug, hellbraunes Haar hatte und ziemlich dunkel gekleidet war kam langsam auf sie zu. "Ach ja du mieses, kleines Ungetüm du kennst Herrn Toshiba also, hm??", fragte er mit grimmigem Blick(ja, ja man erkennt's obwohl er ne Sonnenbrille aufhat ^^). "Ja genau ich kenne ihn und überhaupt bin ich kein mieses, kleines Ungetüm sondern eine junge Meisterdetektivin." Er lachte laut auf. "Eine Meisterdetektivin also??? Wie ist überhaupt dein Name??? Vielleicht muss ich dich ja mal engagieren??" - "Das bezweifle ich stark hinter Gittern kann man nämlich keine Detektive engagieren. Aber nur dass sie es wissen mein Name ist Minako Kudo." Er schlug überrascht die Augen auf. Jedenfalls glaubte sie so eine Bewegung hinter den Brillengläsern zu sehen. "Kudo, also??? Weißt du wer ich bin?? Mein Name ist Gin." Minako begann leicht zu zittern. War Gin nicht einer der Beiden Männer in schwarz die ihren Bruder töten wollten??? "Dann kennst du doch bestimmt Shinichi Kudo, oder??? Wo ist er???" Betroffen senkte sie den Kopf. "Ich weiß es nicht. Keine Ahnung er ist seit einigen Monaten nicht mehr aufgetaucht." Gin begann finster zu grinsen. "Dann ist er also wirklich tot.", dachte er freudig. Da er nicht wusste dass Minakos Mutter eine hervorragende Schauspielerin gewesen war fiel er auf ihre Schauspielerei herein. "Na, dann bis morgen." Mit diesen Worten verschwand Gin seine Pistole die er hinter seinem Rücken versteckt hatte in seinen Mantel steckend.

Kapitel 10: Das Fussballspiel

Gomen ich weiß im vorigen Teil waren ein paar Fehlerchen aber die Verechslung von Gin und Vodka kann ich jetzt nicht mehr umändern weil das ja beim vorigen Teil auch nicht mehr geht also denkt euch jetzt überall wo ein gin steht ein Vodka hin ja? ^^ Gewidmet is der neue Teil VOLL UND GANZ Sirius_Black der sich als einziger noch die Mühe gemacht hat einen Komment zu meiner schrecklichen FF zu schreiben.

"Na, dann bis morgen." Mit diesen Worten verschwand Vodka seine Pistole die er hinter seinem Rücken versteckt hatte in seinen Mantel steckend. Ayame drückte sich an die Wand um nicht gesehen zu werden was allerdings sinnlos war da er ihr sowieso keines Blickes würdigte. Draußen stieg er in ein Auto und fuhr davon. Frau Toshiba lies sich seufzend auf die Knie fallen. "Oh Minako wie bin ich dir doch dankbar. Wenn du nicht gewesen wärest dann wäre ich jetzt vielleicht tot. Du kannst natürlich wieder nach Hause gehen du musst nicht hier bleiben. Und Ayame auch nicht- Moment wo ist sie überhaupt???"

"Ich nehme an sie steht vor der Tür, ich hab ihr gesagt sie soll die Polizei rufen. Hat... Hat Vodka ihnen etwas angetan???" Frau Toshiba schüttelte den Kopf. "Nein, nein alles in Ordnung." Minako zog die Tür auf und steckte den Kopf durch. Ayame hockte draußen auf dem Boden den Kopf an die Wand gelehnt. Als sie Minako sah hellte sich ihre Miene auf. Langsam stand sie auf und kam auf ihre Freundin zu. "Oh Minako-Chan(hey Ayame das heißt MINA-Chan!) was bin ich froh dass dir nichts passiert ist.", flüsterte sie. Keuchend kam Kogoro um die Ecke gerannt dicht gefolgt von Shinichi und Ran. "Was... Was ist passiert???" Shinichi packte seine Schwester an den Schultern und sah ihr tief in die Augen. "Ich hätte dich wohl besser begleiten sollen, oder???" Minako schüttelte den Kopf und schob ihn von sich weg. "Nein das hättest du wohl besser nicht.", antwortete sie bestimmt. "Oder glaubst du Vodka hätte keinen Verdacht geschöpft wenn er dich gesehen hätte???", flüsterte sie ihm noch ins Ohr. "Was denn der komische Mann von dem Ayame mir am Telefon erzählt hat war Gin???" Er sah sie zweifelnd und erschrocken zugleich an. Sie nickte nur als Antwort. "Ja kümmert euch bitte um Ayame und Frau Toshiba ich muss jetzt zum Fussball Training wir spielen morgen gegen die Tomoeda Schule." Damit verschwand sie. Verblüfft sahen vier Gesichter hinterher. Ran half Frau Toshiba auf die Beine und stützte sie da sie noch ziemlich zitterte Zu dritt quetschten sie sich auf die Rückbank und lieferten zuerst Minakos Lehrerin und dann Ayame zu Hause ab. "Und bitte sagen sie Minako dass sie morgen nicht zur Schule kommen muss.", bat Frau Toshiba beim Abschied. "Du natürlich auch nicht Ayame.", fügte sie noch hinzu.

Durch das Schrillen des Weckers wurde Minako unsanft aus dem Schlaf gerissen. Es war sieben Uhr morgens. Gähnend stieg sie aus dem Bett und wäre fast wieder eingenickt wenn sie sich nicht durch leises singen wach gehalten hätte. Immer noch gähnend machte sie sich auf den Weg zum Fussball Training da heute das Spiel gegen die Tomoeda Schule anstand. "Morgen alle miteinander. Wir werden heute gegen die Tomoeda Schule spielen. Und wir werden unser Bestes geben, nicht wahr?????" Ihr Sportlehrer Takashi Morisato begrüßte das Team. "JAAAAAA!!!!!! UND WIR WERDEN GEWINNEN!!!!!!!!!!!" "Na das nenn ich gute Einstellung.", Lachend blickte er in die

Runde. "Also dann los!!! Auf zum Sieg!!!!!!!" Das Training begann um halb acht und dauerte bis halb zehn. Danach hatten sie frei, denn das eigentliche Spiel begann um zwei. Minako ging mit Ayame die beschlossen hatte ihnen beim Training zuzusehen in die Eisdielen. Sie wanderten, jeder eine Tüte in der Hand, über den Hauptplatz und setzten sich auf eine Bank unter einer riesigen Eiche. "Wann wird Kyoko eigentlich entlassen Ayame???", fragte Minako und schob einen Löffel voll Zitroneneis in den Mund. "Morgen. Es geht ihr schon wieder sehr gut. Aber sie muss noch 1 ½ Wochen Bettruhe halten sonst könnte die Wunde wieder aufplatzen." Minako verzog vor Ekel das Gesicht. Wie sich das anhörte. Die Wunde aufplatzen... Igitt. "Sag mal ihr werdet doch wohl heute hoffentlich gewinnen, oder????", riss Ayame sie aus ihren Gedanken. "Was???" Klar werden wir gewinnen!!!" Entschlossen stand sie auf. "Ich muss jetzt nach Hause. Bis später Ayame." "Bis später Minako! Und viel Glück für das Spiel falls ich dich nicht mehr sehen sollte!!!!!" Sie winkte Ayame noch mal zu dann verschwand sie. Sie schloss die Haustür zum Hause Mori auf stieß jedoch auf gähnende Leere. Kein Mensch war zu Hause. Ran und Shinichi waren in der Schule und wo Kogoro war wusste man nie. Wahrscheinlich musste er wieder mal einen Fall "lösen." Da sie immer noch todmüde war beschloss sie wieder schlafen zu gehen und stellte den Wecker auf halb zwei. Schon nach fünf Minuten war Minako eingeschlafen. Ein lautes Rasseln riss sie aus ihren Träumen. Sie war sofort putzmunter, sprang aus dem Bett und machte sich auf den Weg zur Schule. Dort zog sie sich um und die ganze Mannschaft versammelte sich um Herrn Morisato. "Also Männer!!!! Mit einem Blick auf Minakos Gesicht fügte er hinzu, "Und Frau gebt euer Bestes!!!! Wir müssen gewinnen,

Kapitel 11: Die Verfolgung

So ich post auch mal wieder XD Diesmal widme ich sie mal wieder Ran-san weil sie das letzte Mal zu kurz gekommen is ^^

Also viel Spaß beim Lesen meines Horrormärchens ^^

Wir müssen gewinnen, verstanden???" - "JA CHEF!!!!!!!" Zufrieden lächelte er vor sich hin. "Na dann!!!! Und spielt fair habt ihr gehört??" "Klar!" Allgemeines Grinsen. Das Team verteilte sich auf ihren Positionen und der Schiedsrichter gab das Zeichen für den Anstoß.

"Willkommen beim Spiel der Teitan Mittelschule gegen die Tomoeda Mittelschule."

"Kudo ist im Ballbesitz!!!! Pass zu Kaiba!!!! Kaiba passt wieder zu Kudo!!! Sie schießt und TOR!!!!!! Es steht eins zu null für die Teitan Mittelschule!!!!!"

Das Spiel lief gerade 25 Minuten, es stand drei zu eins für Teitan und Minako war gerade wieder mit dem Ball unterwegs Richtung Tor. Sie wollte gerade über das ausgestreckte Bein eines Gegenspielers springen als sie den Kopf Richtung Sitzreihen drehte und einen Mann in schwarz sah der eine Pistole direkt auf sie gerichtet hielt. Vor Schreck riss sie die Augen auf und riss ihren Gegner, Yukito Tsukishiro, mit sich auf den Boden als der Schuss knapp neben ihrem Kopf vorbeiraste. Die Zuschauer hatten das Knallen natürlich gehört und suchten jetzt die Reihen nach dem Scharfschützen ab. Minako blickte wieder zu dem Mann in schwarz der noch grimmiger dreinsah als vorher da er nicht getroffen hatte. Sie wusste genau wer er war. Es handelte sich um Gin... Sie rannte vom Spielfeld und bat den Schiedsrichter um eine Auszeit. Gin beobachtete sie und glaubte zu wissen was vorhatte. Sie versuchte vor ihm zu fliehen. Er gab Vodka ein Zeichen sie zu verfolgen da er auf der anderen Seite stand auf der sie davongerannt war. Minako rannte so schnell es ging die Steinstufen rauf blieb jedoch wie angewurzelt stehen als sie Vodka vor sich sah, der sie finster angrinste. Sie drehte auf dem Stand um und rannte die Stufen wieder runter, dicht gefolgt von Vodka. Shinichi sprang vor Schreck auf als er bemerkte von wem seine Schwester da verfolgt wurde. Minakos Mitspieler waren inzwischen auch auf die Tribünen gerannt. Yuji trat ihm von hinten direkt in den Rücken. Vodka fiel in sich zusammen. Yuji packte Minako am Arm und floh mit ihr von Vodka weg. Gin drückte Takato der neben ihm stand ein kleines Päckchen in die Hand das merkwürdig tickte. Minako hatte es gesehen und einen solchen Schock bekommen dass sie wie angewurzelt stehen blieb. "TAKATO!!!!!! WIRF ES WEG!! WIRF ES WEG DAS IST 'NE BOMBE!!!!!!!" Takato sah überrascht zu ihr hinüber. "WIRF SIE WEG TAKATO!!!!!!!"

Hm... weiterschreiben? ^^

Kapitel 12: Hält die Kleine durch?

Tut mir 'n bissle leid, aber da ich krank war und so weiter etc. *dat ganze unwichtige zeugs net aufzählen will* Gott wenn ihr das wüsstet würdet ihr mich killen... ^^" Ok deswegen also hatte ich keine Zeit zu posten, ja? Versteht ihr mich? *hundeblick aufsetz* Domo Arigato! Also gewidmet is der Teil als allererstes mal meiner lieben, lieben Nee-san *knuddl* und daaaaaann Detective-conan3. Ja genau dir Ceci ^-^
Alles in allem viel Spaß beim lesen und KOMMENTIEREN!!!!!!!

"WIRF SIE WEG TAKATO!!!!!!!!!" Erst jetzt verstand er was sie meinte und schleuderte die Bombe mitten ins Stadion. Doch in diesem Moment schlenderte ein kleines Mädchen dort hinein. Erschrocken sah Minako hinunter und sprang kurzerhand über das Geländer, packte das Mädchen, rannte so schnell es ging von der Bombe weg und warf sich in dem Moment auf den Boden in dem sie explodierte. Sie spürte einen stechenden Schmerz im Unterschenkel. Ein wegfliegendes Teil hatte ihr die Wade aufgeschnitten. Blut sickerte aus der Wunde. Noch immer hielt sie das kleine Mädchen im Arm. "Wie heißt du denn meine Kleine??", fragte sie liebevoll. Schüchtern sah sie zu ihr auf. "Ich.. Mein Name ist Narumi." Minako lächelte sie freundlich an obwohl ihr Bein vor Schmerz brannte. "Wirklich?? Das ist mein zweiter Vorname weißt du???" Narumi strahlte sie an. Ihre Mutter kam keuchend über den Platz gerannt. "Narumi!!!! Ist dir etwas passiert???" Und an Minako gewandt sagte sie: "Ich danke dir. Du hast meiner Narumi das Leben gerettet. Wie ist denn dein Name???" - "Mein Name ist Minako Kudo. Und es war selbstverständlich dass ich ihr geholfen hab. Ich hab nämlich ne Schwäche für kleine Kinder." Sie versuchte aufzustehen sank jedoch sofort wieder stöhnend ein. "Oh du... Du bist ja verletzt. Warte ich helfe dir." Sie zog Minako an der Hand hoch. Als sie an der Frau vorbeisah, sah sie Gin der Richtung Stiege rannte. "NA WARTE GIN!!!!!! DAMIT HÄLST DU MICH NICHT AUF!!!!!!!!!!!" Mit diesen Worten rannte sie ihm, mit zusammengebissenen Zähnen, hinterher. Hinkend stürzte sie die Treppen rauf sah jedoch Gin nicht der sich hinter einem Vorsprung versteckte. Als sie an ihm vorbeirennen wollte sprang er heraus und hielt sie sofort im Schwitzkasten. "Hab ich dich du kleine Nervensäge. Also raus mit der Sprache wo ist unser lieber Oberschülerdetektiv Shinichi Kudo??? Ich weiß dass er noch lebt. Sag es mir.. SOFORT!!!!!" Sie schnappte nach Luft. "Ich... Ich hab keine Ahnung wo er ist. Er ist seit drei Monaten nicht mehr zu Hause aufgetaucht." -"LÜG MICH NICHT AN!!!! DU BIST EINE GENAUSO GUTE SCHAUSPIELERIN WIE DEINE MUTTER!!!!!! ER LEBT DAS WEIß ICH ALSO WO IST ER?????" Sie raffte ihre ganze Kraft zusammen und biss ihn so fest sie konnte in den Arm. Stöhnend lies er sie los. Diesen Augenblick nutzte sie und rannte so schnell sie konnte die Stiegen wieder runter. Jedoch nahm Gin sogleich die Verfolgung auf. "Na schön dann gibt es eben nur noch diesen einen Weg.", knurrte er und zog seine Pistole wieder hervor... Ein stechender Schmerz machte sich in ihrer Schulter breit und sie sank hilflos zusammen. Das war zuviel... Sie konnte diese Schmerzen einfach nicht mehr ertragen... Wenn sie doch nur sterben könnte... Gin packte sie am Kragen und hob sie hoch. Sie werte sich nicht gegen ihn dafür hatte sie keine Kraft mehr. Er grinste ihr fies ins Gesicht. "Na du armer, kleiner Spatz du bist wohl verletzt was??? Soll ich dir den Notarzt rufen???", fragte er mitleidig spielend. Sie versuchte ihn böse anzusehen was ihr aber nicht gelang da sie schon genügend Probleme damit hatte genügend Atemluft zu bekommen. Shinichi stand, die Wut bis

zum Hals stehend, auf der Tribüne und wusste nicht was er tun sollte. Wenn er jetzt dort hinunter liefe dann würde Gin wahrscheinlich versuchen ihn umzubringen. Aber wenn er es nicht tun würde dann würde höchstwahrscheinlich seine Schwester dran glauben müssen. Ach es war doch egal was mit ihm passieren würde. Entschlossen lief er die Stufen hinunter und aufs Spielfeld. Hinter Gin blieb er stehen. "Lass sie sofort los du Mistkerl.", sagte er in ruhigem Ton. Immer noch grinsend drehte der Angesprochene sich um. "Na sie mal an. Wenn das nicht Shinichi Kudo ist. Du lebst also doch noch." Und zu Minako gewandt: "Ich habs doch gewusst dass du mich angelogen hast." Er verpasste ihr einen Schlag auf die Halsschlagader dass sie bewusstlos zusammen fiel. Shinichi kochte. "Na warte du miese Ratte.", zischte er und wollte Gin in den Bauch schlagen der in jedoch abwehrte. Er wusste wenn seine Schwester nicht bald in ein Krankenhaus kommen würde, dann würde sie verbluten...

War dat zuwenig? Weiß ich net wahrscheinlich wieder mal... Achja noch 'ne "hyperwichtige" Frage am Schluss: Warum wird Herr der Ringe 3 erst so spääääättttt gezeiiiiigggttttt!!!!????? ;_;

Kapitel 13: Ein zweiter Geburtstag?

Also ja diesen Teil widme ich mal wieder meiner Nee-san (Och eeeeeecht? ^^")
knuddiknuddi Und der lieben Ceci *ebenfalls knuddl*

So ja ich red net lange drumrum is ja sowieso alles unwichtig was ich zu sagen hätte
also viel Spaß *gg*

Er wusste wenn seine Schwester nicht bald in ein Krankenhaus kommen würde, dann würde sie verbluten... Er wollte Ran ein Zeichen geben dass sie den Notarzt rufen sollte aber sie war nicht mehr auf ihrem Platz. Er konnte ja nicht wissen dass Ran bereits zum Telefon gerannt war um die Polizei und den Notarzt zu rufen.

~Bei Ran~

Sie ging ungeduldig vor dem Eingang auf und ab. Endlich nach 10 Minuten, die ihr vorkamen wie einige Stunden kam die Polizei mit dem Notarzt im Schlepptau. Ein Sanitäter kam auf sie zugelaufen. "Wo ist der Verletzte???" Sie deutete durch den Eingang. "Da drinnen. Aber sie werden nicht hinkommen er würde sie bestimmt angreifen." Die Polizisten waren alle schwer bewaffnet und schlichen sich hinein um Gin zu umstellen.

~Bei Shinichi~

Shinichi sah nur kurz einen der Polizisten vorbeihuschen und begann zu grinsen. Er wandte sein Gesicht wieder Gin zu. "Tja sieht schlecht für dich aus mein lieber Gin. Die Polizei ist hier du bist umstellt." "Was???" Erst wollte er Minako packen dann überlegte er es sich doch anders. Er rannte über den Platz und versuchte aus dem Stadion zu fliehen aber die Polizistenumringten ihn und nahmen ihn fest. Das letzte dass sie von ihm hörten war: "Das wirst du mir büßen Shinichi Kudo!!!!!!!!!!!!!!!" Dann wurde er abgeführt und auch Vodka der niedergeschlagen geworden war wurde mitgenommen. Shinichi sank auf die Knie und strich Minako über den Kopf. "Bitte, bitte stirb nicht. Minako du darfst nicht sterben.", flüsterte er ihr zu. Der Notarzt kam angelaufen, Ran hinterher. Ihr standen die Tränen in den Augen. Er legte ihr einen Zugang und spritzte ihr irgendein Mittel. Sie wurde auf eine Trage gelegt und ins Krankenhaus verfrachtet.

~2 1/2 Stunden später im Krankenhaus~

Shinichi ging ungeduldig auf und ab.

Seufzend kam Dr. Akagi aus dem Op. "Was... was ist mit ihr???", fragte er mit besorgtem Blick. Dr. Akagi seufzte wieder. "Wir... Sie liegt im Koma. Wir können für nichts garantieren. Sie muss von selbst daraus erwachen sonst wird sie..." Ran schlug entsetzt die Hand vor den Mund. Tränen liefen ihr über die Wangen. Verzweifelt lies sie sich auf einen der Stühle fallen. Sie wusste wie viel Minako Shinichi bedeutete und auch sie hatte sie immer als eine kleine Schwester gesehen. Er sah seufzend durch das Fenster in der Tür, hinter der seine Schwester lag. Er konnte es kaum ertragen sie mit den ganzen Schläuchen in der Nase und in den Armen zu sehen. Noch immer hatte sie die Augen geschlossen. Er wand seinen Blick wieder ab denn er konnte es einfach nicht ertragen. Seine Augen brannten und bevor er es sich versah kullerten ihm Tränen über die Wangen. Wieder sah er Minakos strahlendes Gesicht vor seinem inneren Auge. "Shinichi... Sie doch mal..." Ran packte ihn am Arm und zwang ihn dazu durch das Glasfenster zu sehen. Er begann zu lächeln. Minakos Lider zuckten und einen Augenblick später öffneten sich ihre Augen. "Gut gemacht Schwesterherz...",

murmelte er. Als sie ihn dort stehen sah begann auch sie zu lächeln. Dr. Akagi drängte sich an Shinichi und Ran vorbei und öffnete die Tür. Er legte Minako die Hand auf den Kopf. "Das hast du gut gemacht. Du kannst stolz auf dich sein. So wie wir alle hier." Überrascht blinzelte sie ihn an. "Was hab ich denn getan?????" - "Was du getan hast???? Du hast großartiges geleistet. Nur ist es jetzt noch zu früh um es dir zu sagen. Aber irgendwann wirst du es erfahren." Mit diesen Worten verschwand er aus dem Zimmer. "Ihr könnt jetzt rein. Aber erzählt es ihr bloß noch nicht.", flüsterte er den anderen im Vorbeigehen zu. Die Antwort war nur ein Nicken von beiden Seiten. Die Anwesenden (Shinichi und Ran ^^) versammelten sich um Minakos Bett. Sie lehnte ihren Kopf gegen den Bauch ihren Bruders. "Was ist mit ihm passiert???", fragte sie leise. "Er wurde festgenommen. Du hattest Glück dass er dir nicht mehr angetan hat.", antwortete Ran "Hmhm ich weiß. Und das nur wegen dem mutigen Einsatz von meinem großen Bruder.", sagte sie grinsend und strahlte ihn an. "Ich lass euch jetzt allein." Ran verschwand aus dem Zimmer. "Sag mal Shinichi was hast du Ran gesagt was mit Conan ist???", fragte sie und blickte ihn prüfend an. "Ich.. ähm... Ich hab ihr gesagt er wurde von seinen Eltern abgeholt." - "Typisch. Und sie hat es dir geglaubt???" - "Ja hat sie." - "Gott wie naiv. Ran glaubt auch alles was man ihr sagt." Lächelnd blickte sie ihn an. "Du musst jetzt nach Hause gehen. Geh schon." Er strich ihr über den Kopf. "Gute Nacht Schwesterlein. Bis morgen." Mit diesen Worten verschwand er. Seufzend lies sich Minako in ihr Kissen fallen. Wie langweilig es doch in Krankenhäusern war. Wenn doch wenigstens Kyoko noch hier wäre aber sie musste ja ausgerechnet heute entlassen werden. Noch bevor sie weiterdenken konnte war sie eingeschlafen....

Regt euch jetzt net auf dass der Teil zu kurz is im Word sind das 2 und ne Achtel Seite in Schriftgröße 13. Aber wahrscheinlich kann ich euch sowieso net daran hindern ~_~
Ach übrigens zur Antwort Ceci-Chan am 17. Dezember 2003.

Kapitel 14: Die Rache

So ich widme das wiederum meiner lieben Nee-san *knuddl* und meiner Ceci-chan *auch knuddl*

Und an die anderen die auch lesen: Bidde bidde erbarmt euch doch mal und schreibt mir Komments, ja? *lieb guck*

Viel Spaß beim lesen ^-^

Noch bevor sie weiterdenken konnte war sie eingeschlafen....

Sie wurde durch ein knackendes Geräusch geweckt. Sie schlug die Augen auf konnte jedoch im ersten Moment nicht erkennen da sich ihre Augen erst an die Dunkelheit gewöhnen mussten. Doch als das geschehen war.... Irgendjemand war in ihrem Zimmer!!!! Und sie wusste auch ganz genau er es war. Es handelte sich um... GIN!!!!!!!!!!!! Zwar hatte er sich verkleidet, sie hatte ihn aber trotzdem im ersten Moment erkannt. So leise und unaufmerksam wie möglich griff sie nach der Glocke. "Du brauchst dir keine Mühe zu machen die hab ich durchgeschnitten. Sie wird nicht funktionieren." Erschrocken wandte Minako ihr Gesicht Gin zu der grinsend auf sie zuschritt. "Wie... wie hast du es geschafft auszubrechen???", fragte sie so ruhig wie möglich klingend. "Das tut jetzt nichts zur Sache auf jeden Fall hab ich es geschafft. Und jetzt werde ich mich bei dir dafür rächen was mir du und dein lieber Bruder angetan habt. Er zog sein Messer aus der Tasche und schnitt alle Schläuche durch an denen sie angeschlossen war. Sofort fühlte sie wie es mit ihr bergab ging. Er drehte sich um und sah zufrieden auf die Bildschirme die neben dem Bett standen und auf denen keine Anzeige mehr zu sehen war. Diesen Augenblick nützte sie schlug ihn so fest wie es in ihrem Zustand ging auf den Kopf und zog sich aus dem Bett. Sie schleppte sich zur Tür und auf den Gang. "Hilfe... Bitte helft mir..." Eine Krankenschwester kam auf sie zugestürzt. "Um Himmels Willen!!!! Warum bist du nicht im Bett du hast strenge Bettruhe.???" "Ich... Der, der mir das angetan hat ist aus dem Gefängnis ausgebrochen und will sich jetzt an mir rächen.", rasselte sie herunter und begann sofort wieder zu keuchen. Die Schwester zog sie hoch und brachte sie ins Schwesternzimmer. Doch Gin war Minako sofort gefolgt und hatte gesehen dass sie im Schwesternzimmer war. Krachend flog die Tür auf. "Hier kannst du dich nicht vor mir verstecken Minako Kudo!!!!!! Ich finde dich überall!!!!!" Erschrocken blickte sie ihn an. Langsam kam er auf sie, sein Messer gezückt. Die Schwester rannte auf ihn zu und versuchte ihn niederzuschlagen wurde jedoch dabei selbst k.o geschlagen. Sie begann zu zittern und hatte nur mehr einen Gedanken im Kopf: "Ich muss hier raus." Sie drängte sich an Gin vorbei, er versuchte sie zu fassen zu kriegen griff jedoch ins Leere. So schnell sie konnte jagte sie den Gang entlang und achtete dabei weder auf ihre Wunden noch auf körperliche Verluste. Sie raste an Ärzten und Krankenschwestern vorbei, die ihr verblüfft hinterher sahen, dicht gefolgt von Gin. Irgendjemand stellte sich ihm in den Weg. "Sagen sie mal was wollen sie denn von dem Mädchen???" Immer mehr Leute kreisten ihn ein und Minako dankte ihnen in ihrem Inneren dafür. Sie sprang von der Eingangstreppe und fetzte nur so durch die Stadt. Dabei hatte sie nur ein Ziel. Da Gin wusste dass sie gerade bei den Moris untergebracht war, jedoch nicht wusste wo das Hause Kudo war(ich glaub das stimmt nicht) beschloss sie dorthin zu gehen. Vielleicht hatte sie Glück und traf ihren Bruder dort an. Je länger sie lief desto schwächer wurde sie. Gin hatte es inzwischen irgendwie geschafft sich aus er Menschenmenge zu befreien und die Verfolgung

aufgenommen. Als sie auf den Weg zum Haus einbog verlies sie ihre Kraft und sie fiel in sich zusammen. Shinichi wurde durch ein leises Aufprallen geweckt. Er hatte den Eindruck dass es sich irgendwie wie ein Körper angehört hatte. "Blödsinn. Alles nur Einbildung.", murmelte er und legte sich wieder nieder um weiterzuschlafen. Doch ein leises Wimmern hinderte ihn daran. "Jetzt reicht's aber." Entschlossen stand er auf und ging zum Fenster. Was er sah lies ihm den Atem stocken. Er rannte so schnell er konnte die Treppe runter und stürzte aus dem Haus. "Minako!! Hörst du mich?? Minako!!!" Er schüttelte sie sachte. Langsam öffnete sie die Augen. "Minako was machst du hier??? Warum bist du nicht im Krankenhaus???" "Gin... Gefängnis... ausgebrochen... rächen.... töten..." Sie stammelte alles nur daher. "Reiß dich zusammen Minako. Also was ist passiert???" Tränen purzelten ihr über das Gesicht und sie begann in sein Pyjamahemd zu schluchzen. "Es war alles so schrecklich. Gin... ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. Er wollte sich bei mir rächen... Er... er hat alle Schläuche durchgeschnitten und... wo... wollte mich dann töten. Also bin ich hierher gerannt." Sachte strich er ihr über den Kopf. "Es ist ja alles wieder gut. Hör auf zu weinen Schwesterlein." Er zog sie langsam hoch und brachte sie ins Haus. "Ruf die Polizei Shinichi.", sagte sie leise, fast unhörbar. "Ja." Er ging in den Flur zum Telefon. Einige Minuten kam er wieder. "Sie schicken zwei Streifenwagen. Einer hält nach Gin Ausschau. Und du solltest so schnell wie möglich wieder ins Krankenhaus." -"Nein kommt nicht in Frage., protestierte sie. Ich will dort nicht mehr hin, mir geht's doch schon wieder gut." "Ja das seh ich. Das Bein einbandagiert und die Schulter eingegipst. Es geht dir einwandfrei." - "Aber..." Er knallte seine Hände auf den Küchentisch. "Verdammt Minako du bist nur knapp dem Tod entronnen." "Ich bin was???", fragte sie ungläubig und sah ihn unsicher an. Dem Tod entronnen???" Er nickte. "Wenn das so ist. Dann geh ich eben wieder ins Krankenhaus." Shinichi grinste sie an. "Kluger Entscheidung Schwesterherz. Du bist immer so vorbildlich." Die Antwort bestand nur aus einem skeptischen Blick. Der Streifenwagen traf ein und fuhr die Beiden ins Krankenhaus. Zur Vorsicht blieb Shinichi aber diesmal auch dort.

~Am nächsten Tag~

Gähmend schlug sie die Augen auf. "Der wievielte ist denn heute???"

Nach einem Blick auf die Uhr war sie sofort hellwach. "WHHHAAAAAAAAAAAA!!!!!! HEUTE WERDEN JA DIE ZEUGNISSE AUSGETEILT!!!!!! WAS MACH ICH DENN JETZT?????" Shinichi der auf einem Stuhl neben ihrem Bett geschlafen hatte und seinen Kopf auf ihre Decke gelegt hatte blickte sie schlaftrunken an. "Was'n los??" Minako sah ihn an und begann zu grinsen. "Ich krieg mein Zeugnis nicht. JUHU!!!!" "Hm dann lass ich dich eben in diesem Glauben. Wie spät ist es überhaupt???" "Wie spät?? Warte mal.(Noch ein Blick auf die Uhr) Es ist viertel vor elf. Oh Mann die anderen haben jetzt schon schulfrei." Kaum hatte sie den Satz ausgesprochen steckte Ayame den Kopf zur Tür rein. "Guten Morgen Minako. Morgen Shinichi." Minakos Blick fiel auf den Umschlag in Ayames Hand. "Oh oh. Sag bloß nicht dass das mein..." Ayame folgte ihrem Blick und grinste. "Doch. Zeugnisdienst. Danke dass sie uns gewählt haben." Mit diesen Worten streckte sie ihr den Umschlag entgegen. Zögernd streckte Minako die Hand danach aus und öffnete ihn zitternd. Shinichis Kopf wanderte hinter ihr Zeugnis. "Oh du liebe Güte. So'n schlechtes Zeugnis hab ich ja noch nie gesehen." "Abgesehen von deinem meinst du, oder???", kam spontan als Antwort. "AUA!" Ihr Bruder hatte ihr ne Kopfnuss verpasst. "Ach was solls. Man kann es ja doch nicht ändern. Seufzend schloss sie ihn wieder.

(Die Zeit verging ohne weitere Zwischenfälle und ihr wisst ja alle wie langweilig es im Krankenhaus ist also Zeit vorspulen ^^')

So weiter geht's beim nächsten Mal ^-^

Kapitel 15: Der finale Kampf

Kuckuck! Jaaaaa ich meld mich auch mal wieder ^-^ Nach erfolgreicher Burtstagsparty letzten Freitag und ausgeschlafenen Kater *grins* Nö schmä, stimmt net ^^' Also den Teil widme ich wieder mal meinen beiden Weibsen ^-^ Meiner Nee-san und meiner Ceci-chan *beide dole knuddälz*
Habt Spaß XD

"Ach was solls. Man kann es ja doch nicht ändern. Seufzend schloss sie ihn wieder.
(Die Zeit verging ohne weitere Zwischenfälle und ihr wisst ja alle wie langweilig es im Krankenhaus ist also Zeit vorspulen.)

~Eine Woche später~

Diese verdammte Bettruhe!!!! Und ausgerechnet jetzt musste ihre beste Freundin im Urlaub sein. Draußen strahlte die Sonne vom Himmel und was machte sie hier??? Auf dem Sofa im Wohnzimmer liegen und nichts tun. Und Shinichi.. Moment mal wo war der überhaupt??? "Oh Mann ich scheiß 'auf die Bettruhe ich will jetzt endlich wieder aufstehen." Mit diesen Worten stemmte sich Minako Kudo vom Sofa hoch und tapste ungeschickte in den Garten. Das hätte sie sich auch gleich denken können. Dort in der Hollywoodschaukel hockte ein junger Mann namens Shinichi Kudo, auch bekannt als ihr Bruder, und lies sich die Sonne auf den Bauch scheinen. Wut strömte in ihr hoch. "Na warte", knurrte sie leise, "du glaubst wohl du kannst dich hier draußen sonnen lassen währen ich dort drin vergehe, oder?? Nein nicht mit mir Shinichi Kudo." Breitbeinig stellte sie sich vor ihn hin. Doch bevor sie auch nur einen Ton über die Lippen brachte... "Was machst du denn hier??? Du hast strenge Bettruhe also marsch wieder rein mit dir." Ein strenger Blick streifte ihre Augen. "Nein niemals. Ich geh bestimmt nicht mehr da rein. Soll ich da drin vergehen oder..." Ihre Augen wuchsen und auch ihr Mund ging vor Entsetzen auf. Das Einzige das sie noch über die Lippen brachte war: "Oh oh..." Shinichi folgte ihrem entsetzten Blick und drehte sich um. "Oh je. Was hat der denn hier verlornt?", stieß er leise hervor. Das grinsende Gesicht eines dunkelblonden Mannes, von Kopf bis Fuß in schwarz gekleidet war hinter dem Hauseck aufgetaucht. Und hinter ihm ein etwas kleinerer, dickerer Mann auch nur in schwarz gekleidet. "Gin und Vodka.", flüsterte Minako immer noch total entsetzt. "Bingo.", kam als Antwort von Gin. "Ihr habt uns also nicht vergessen was??" "Wie könnten wir??" Shinichi war aufgestanden und hatte sich vor Minako gestellt. Ein Schuss zog an seinem Ohr vorbei traf jedoch zum Glück ins Leere. "Du miese Ratte. Wohl zu feige um zu kämpfen wie ein Mann, was ???" Herausfordernd lächelte Shinichi Gin an. "Na warte!!!!" Gin warf die Pistole weg und ging bedrohlich auf seinen Gegner zu. "Vodka nimm dir die Kleine vor.", rief er über die Schulter zurück. "Klar." Vodka grinste Minako an und packte sie dann am Kragen. Sie wollte noch flüchten aber ihre Beinverletzung hinderte sie daran. Zappelnd versuchte sie sich aus dem festen Griff Vodkas zu befreien. Es gelang ihr aber nicht und so wurde sie in hohem Bogen in den Swimming Pool geworfen(hat der überhaupt einen??^^"). Inzwischen war der Kampf zwischen Shinichi und Gin in vollem Gange. Gin musste harte Schläge einstecken, konnte jedoch auch einige Treffer landen...

Och nee, das is ja schon der vorletzte Teil ;_ ; Nyo vielleicht fällt mir ja doch noch irgendwann was neues ein...

Kapitel 16: Schlussteil

Sodale, fertisch XD Ich mag den Teil nich *schüttel* Besonders edn Schluss *wäh* Kann vielleicht auch daran liegen dass ich nich so ein Ran-Fan bin, aber was solls. Gewidmet meina Neesan Shina, Ceci~Chan, obwohl ich nich weiß ob sie den letzten Teil überhaupt gelesen hat *drop* und allen anderen, die da überhaupt mal reingeguckt ham. Viel Spaß noch und Adieú! (<- schreibt man das so ^^")
P~Chan a.K.a. Mina

~Im Hause Mori~

"Paps ich gehe zu Shinichi , ja??" , fragte Ran und steckte den Kopf durch die Wohnzimmertür. "Meinetwegen aber tu nichts was dir später Leid tun könnte und komm mir ja nicht zu spät heim." Kogoro Mori hockte zusammengekauert auf der Couch im Wohnzimmer, vor sich bereits 5 leere Dosen Bier. Er konnte es sich einfach nicht erklären aber seit dieser Junge nicht mehr bei ihnen wohnte löste er einfach keine Fälle mehr. Dafür dieser Shinichi Kudo umso mehr. Ran seufzte. "Paps du sollst doch nicht immer so viel trinken. Das ist nicht gesund." "Mach dir keine Sorgen Mausebein es geht mir einwandfrei.", lallte ihr Vater zurück denn er hatte gerade die fünfte Flasche in zwei Zügen leergetrunken. Ran seufzte wieder und machte sich dann auf den Weg. Doch als sie gerade zum Haus Kudo einbiegen wollte...

"AAAHHHHH!!!! LASS MICH LOS DU MIESE RATTE!!!" Das war doch Minakos Stimme. Vorsichtig spähte Ran um das Mauereck. Was sie sah lies ihr den Atem stocken. Zwei schwarze Männer die sie noch nie ge... Doch Moment mal die waren doch vor einer Woche bei dem Fussballspiel. Der dickere von den Beiden hatte Minako im Schwitzkasten, der Andere schlug sich mit Shinichi herum. Was sollte sie bloß machen?? Irgendwie musste sie die Polizei alarmieren aber so dass die beiden da drin nichts mitbekamen. Ran vergrub ihre Hand in ihre Jackentasche. Da war doch was. Sie zog die Hand heraus deren Finger Conans Ohrringhandy umklammerten. Bei dem Gedanken an den lieben, kleinen Jungen musste sie leise aufseufzen. Mit zitternden Fingern wählte sie die Nummer der Polizei. "Hallo??? Ja hier ist Ran Mori. Bitte kommen sie so schnell wie möglich zum Haus Kudo aber ohne Blaulicht.", flüsterte sie in das Handy und bevor der Kommissar noch etwas sagen konnte hatte sie aufgelegt. Wieder spähte sie um die Ecke. Ihr stiegen die Tränen in die Augen als sie Shinichi sah der gerade von Gin mit voller Wucht gegen einen Baum geschleudert wurde. Wo Minako war wusste sie nicht, sie konnte sie nicht sehen. Die Minuten die vergingen bis endlich zwei Streifenwagen kam kamen ihr vor wie Stunden. 6 Polizisten schlichen, die Waffen jederzeit schussbereit, auf das Gartentor zu das offen stand. "Ran. Was ist passiert??" , hörte sie die leise Stimme von Inspektor Megure hinter sich. "Die Beiden Männer die auf der Flucht waren sind da drin.", erklärte sie ihm im Flüsterton. Megure gab seinen Männern das Zeichen zum Angriff. "SOFORT AUFHÖREN UND HÄNDE HOCH!!! SIE SIND UMZINGELT!!!" Shinichi und Minako stöhnten vor Erleichterung auf als sie fallen gelassen wurden.

Shinichi und Minako stöhnten vor Erleichterung auf als sie fallen gelassen wurden. Langsam begannen die Polizisten Gin und Vodka zu umzingeln. "Waffen fallen lassen!" Die Beiden erkannten dass sie wohl keine Chance hätten hier noch irgendwie rauszukommen und ließen mit wutverzerrten Gesichtern die Pistolen fallen. "Na also geht doch. " Handschellen klickten. Danach wurden die zwei abgeführt. Megure hielt

Mina-Chan seine Hand hin, damit sie sich daran hochziehen konnte. "Wo werden die hingebracht?", fragte sie schlotternd. "Irgendwo dorthin wo sie euch nichts mehr anhaben können." Er zwinkerte ihr zu. Als sie ihren Kopf zu Shinichi drehte, sah sie dass er eine schluchzende Ran in den Armen hielt. Leicht begann sie zu lächeln. Ob er ihr es jetzt sagen würde?

"Ran... Hör auf zu weinen..." Sachte strich er ihr übers Haar. "Aber...", schluchzte sie, "du hättest tot sein können." Shinichi lächelte. "Das bin ich aber nicht weil jemand so gut war die Polizei zu rufen. Und eben diesem Jemand muss ich jetzt was mitteilen." Erstaunt blickte Ran auf. "Achja? Was denn?" Er hob ihr Kinn leicht hoch und gab ihr einen zarten Kuss auf die Lippen. "Ich liebe dich"